

Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **2=22 (1856)**

Heft 49

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweiz.

Das Fest in Schwyz.

Wir sind es unseren Kameraden schuldig, ihnen von diesem schönen Fest zu erzählen, das wir soeben gefeiert haben; wir haben schon seit Jahren darauf gedrungen, daß die schweiz. Militär-gesellschaft den Festortort in einen der Kantone verlegen solle; in Diesal wurde endlich der Beschluß gefaßt und heute, da wir vom Fest zurückkehren, wissen wir, wie siegreich dieser Eroberungszug nach den Herzen unserer ältesten Bundesbrüder ausgefallen ist. Das war nicht ein gewöhnliches Fest: es war die ganze Bevölkerung, die uns empfing; sie hatte mit Blumen, mit Kränzen, mit Triumphbogen aller Art die Straßen geschmückt, durch welche wir zogen, sie hatte des Nachts ihre Häuser festlich beleuchtet und auf den riesigen Bergen mächtige Feuer lodern lassen und sie bot endlich allen Offizieren die herzlichsten Grüße, den biedern Handschlag eines kräftigen und gesunden Gebirgsvolkes. Wir müssen es sagen, es war eines der schönsten Feste, das wir je gefeiert haben und dem sich allein etwa jene herrliche Fahrt in die Neuenburger Berge 1852 zur Seite stellen kann.

Wir folgten der Fahne, die schon in Luzern festlich empfangen wurde und mit der wir Nachmittags nach Brunnen dampften. Rings von den Höhen grüßten Böllerschüsse das Banner, die am lebhaftesten bei Brunnen krachten, wo eine Abordnung von Schwyz die ankommenden Gäste, bei 120 an der Zahl, herzlich bewillkomme. Gegen fünf Uhr langten wir in Schwyz an. Um halb sechs Uhr begann die Vorversammlung, die bis halb acht Uhr dauerte und in welcher die Kantone Zürich, Bern, Luzern, Uri, Schwyz, Glarus, Basel-Stadt und Land, Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen und Aargau vertreten waren. Die Traktanden wurden festgesetzt, nachher frohes Festleben im geschmückten Zeughaussaal, dessen originelle Sprüche — ein Werk des Vater's Gall — wir später mittheilen werden.

Montag Morgens weckten dröhnende Kanonenschüsse die Gäste, der Himmel hatte sich aufgeheitert und in ungetrübtter Klarheit schauten die Bergriesen rings um Schwyz in das freundliche Thal herab. Um neun Uhr versammelten sich die Offiziere auf dem Rathhausplatz; Herr Kommandant Bröderlin übergab mit warmen und schönen Worten die Fahne dem neuen Festpräsidenten, der sie herzlich willkommen hieß, dann ging in die ehemalige Jesuitenkirche zu den Verhandlungen; wir werden dieselben in der nächsten Nummer in extenso mittheilen. Interessant war die Trophäe, die im Chor der Kirche stand und die mit alten Fahnen geschmückt war. In der Mitte das Landesbanner von Papst Julius II. 1512. Rechts von oben herab hingen die ehrwürdigen Fahnen, welche ob den blutgetränkten Gefilden von Morgarten, Sempach, Grandson und Murten siegreich wehten; darunter war eine eroberte Fahne von besonderer Größe und Farbenlebhafteit, die dem Anschein nach ein Banner der Herzoge von Oestreich gewesen. Dann eine Fahne gegen die Schweden im Thurgau 1634, am Gsel 1439, im Bauernkriege 1653, Feldzug von 1802.

Von links herab ein altchrwürdiges Banner, gegen die Sarazenen in Rom 825; das nach Laupen getragene Banner 1339; Einnahme von Livinen 1425; zwei eroberte

Banner, darunter eine 1802 eroberte Fahne, welche sehr schön und wohlgehalten ist.

Nach den Verhandlungen zogen wir zum Banquet, das bald mit rauschender Fröhlichkeit den weiten Saal erfüllte. Der erste Trinkspruch galt dem Vaterland und wurde vom Herrn Festpräsidenten gebracht, ihm folgten die H. Landammann Bühler, der die schweiz. Militär-gesellschaft willkommen hieß, Herr Oberst Schwarz, der der Regierung und dem Volk von Schwyz sein Hoch brachte, Herr Oberst Ott, der dem ehrwürdigen Abt von Einsiedeln seine Festgabe — 200 Flaschen Leutschner-Wein — verdankte, Herr Kommandant Debrunner, dem guten Geiste, der die Armee befehlen sollte, Herr Hauptmann Arnold, der Harmonie der Herzen und endlich Hr. Kommandant Psau in ergreifenden Worten dem Andenken des letzten schwyzerischen Feldherrn Aloys Reding.

Der herrliche Sonnenschein lud in's Freie; bald sammelten sich die Reihen, um nach Seewen zu ziehen, auf dessen saftig grünen Matten, beschattet von riesigen Nubäumen, sich das fröhlichste Treiben erhob; es war hier ein Glanzpunkt des Festes. Ueber die dort stattgehabten Schießversuche werden wir später berichten.

Erst mit Einbruch der Nacht wurde der Rückzug nach Schwyz angetreten, das festlich beleuchtet war; auf dem Rigi-Kulm und auf dem Mythen brannten mächtige Feuer, in den Straßen trieb sich ein festlich gestimmtes Volk, das seine Gäste mit Jodeln und Gesang begrüßte; dann im Zeughaussaal saßen in bunter Reihe Offiziere, Bürger, Damen etc., namentlich das schöne Geschlecht war zahlreich vertreten und ihm galt auch der Toast des Herrn Obersten Galoff, der begeisterten Anklang fand. Doch nur zu schnell flogen die Stunden dahin, der Morgen graute, als die Letzten den Saal verließen. —

Nach entführte der Dämpfer uns dem schönen Gestade, aber die Erinnerung bleibt und voll von diesen Erinnerungen rufen wir nochmals unseren lieben Kameraden von Schwyz sowie dem ganzen Volk daselbst unseren herzlichsten Dank zu, für das schöne Fest, das sie uns geboten haben.

In der Schweighauser'schen Sortimentsbuchhandlung in Basel ist vorrätzig:

Praktische Anleitung

zur

Rekognoszierung und Beschreibung

des

Terrains

aus dem taktischen Gesichtspunkte.

Für

Offiziere aller Grade und Waffen bearbeitet

und

durch Beispiele erläutert

von

P.....z.

Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe
gr. 8. brosch. Fr. 8. —